



Presseinformation

Projektstart

„Streck deine Hand aus“ – Unterricht an unseren Schulen

Wenn die eifrig gelesene Hattie-Studie endlich auch im Unterricht tatsächlich gelebt wird, wenn Prof. Klaus Zierer als bekanntester Hattie-Vermittler selber aktiv mit von der Partie ist und wenn schließlich Tausende Lehrerinnen und Lehrer sich aufmachen, um ihr Kerngeschäft der Lehre zu reflektieren, dann beginnt da in der Schullandschaft etwas Außergewöhnliches zu blühen.

Das Schulwerk der Diözese Augsburg unternimmt in den nächsten Jahren einen bemerkenswerten Ansatz zur Qualitätssicherung des Unterrichts in den bald 40 Schulen seiner Trägerschaft.

Dazu hat das Referat für Schulentwicklung zusammen mit einem achtköpfigen Team von Lehrerinnen und Lehrern aus den eigenen Reihen einen Lehrgang konzipiert, der die schulischen Lernprozesse hinsichtlich ihrer Wirksamkeit optimieren möchte. Die inhaltliche Basis bildet dabei die umfangreiche Hattie-Studie (2009), deren Erkenntnisse weltweit für große Aufmerksamkeit gesorgt haben. Da diese Studie unter dem Titel „Visible Learning“ pädagogisches Handeln als entscheidenden Faktor für Lernzuwächse sieht und damit die Rolle der Lehrperson ins Zentrum rückt („Auf den Lehrer kommt es an“), werden bis 2024 alle 20 000 Lehrkräfte aller Schularten unter dem Dach des Schulwerks Augsburg diesen Lehrgang durchlaufen, der jeweils drei Schulhalbjahre umfasst.

Dabei bilden den Kern der Lehrgangsinhalte die Faktoren, die laut Hattie die größte Wirksamkeit auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse beanspruchen können (Synopsis von 800 Meta-Studien mit einer Referenzgröße von ca. 250 Millionen Lernenden). Diese hat Prof. Dr. Klaus Zierer (Ordinarius für Schulpädagogik an der Universität Augsburg), der deutschlandweit führende Hattie-Experte, als Anlass genommen, daraus praktisch umsetzbare unterrichtliche Ansätze und Methoden zu entwickeln („Kenne deinen Einfluss“; Hattie/Zierer 2016).

Von besonderer Bedeutung dabei ist freilich die Quintessenz Hatties, der jegliches Handeln der Lehrperson in seiner Wirksamkeit entscheidend beeinflusst sieht von deren innerer Haltung, also von der Ausrichtung an einer pädagogischen Mission und im Umgang mit den Schülern geprägt von einem zugewandten und wertschätzenden Menschenbild. Genau in dieser Hinsicht trifft sich Hattie mit dem im Leitbild des Schulwerks verankerten Kernanliegen christlich-katholischer Erziehung („Vom Vorrang des Menschen“), das von allen Mitarbeitern in seinem Verbund im täglichen Bemühen angestrebt wird und allen Schulen einen vielfach bestätigten besonderen Geist verleiht.

Aus der großen Nähe im inhaltlichen Anspruch haben das Schulwerk Augsburg und Prof. Zierer zusammengefunden, um den im süddeutschen Raum einzigartigen Ansatz „Hattie konkret an

Schulen“ in die Tat umzusetzen. Als wissenschaftlicher Gewährsmann leitet er nicht nur die Konzeption des Lehrgangs, sondern nimmt auch selber aktiv bei dessen Umsetzung teil.

In sechs Fortbildungsveranstaltungen über zwei Halbjahre werden die Lehrkräfte zu insgesamt acht hochwirksamen Aspekten¹ unterrichtlichen Tuns in einen kollegialen Austausch treten, um dann - unterstützt von aktuellen methodischen Erkenntnissen - das eigene Lehrverhalten gegebenenfalls neu auszurichten.

Das Schulwerk Augsburg sieht gerade in dem auf den ersten Blick geringen Neuigkeitsgrad der Themen einen besonderen Vorzug: Es sind die altbewährten Tugenden aller Lehrpersonen, die nach wie vor und jetzt auch mit dem Siegel der wissenschaftlichen Evidenz guten Unterricht ermöglichen. Hier anzusetzen und didaktische Prinzipien, Methoden und persönliche Haltungen erneut zu reflektieren, scheint das Gebot der Stunde in einer vielfach ausgelaugten Bildungslandschaft, die von einem aktionistischen und modernistischen Reformeifer seit Jahren umgetrieben wird.

Als besondere Leistung individueller Fortbildungsanstrengung im Rahmen dieses Lehrgangs darf darüber hinaus gelten, dass jeder einzelne Lehrgangsteilnehmer im Anschluss an die Input-Phase von seinen Dozenten bzw. von Prof. Zierer in einer Unterrichtsstunde besucht wird. Entlang eines Schüler-Feedbacks und den gemachten Beobachtungen werden anschließend in einem Beratungsgespräch konkrete Aspekte zur Implementierung von Lehrgangsinhalten im Unterricht vertraulich besprochen.

Mit dem Projektstart zum Halbjahr 2018 machen sich über 150 Kolleginnen und Kollegen der vier ausgewählten Pilotschulen (unterschiedlicher Schularten)² auf einen gewinnbringenden Weg für ihre eigene Schulentwicklung, der sich aber auch insgesamt als zukunftsweisend für die vielfach geforderten Schulen unserer Zeit herausstellen könnte.

¹ Die Themen der acht Module im Einzelnen:

- Wir gehen von der Lernausgangslage unserer Schülerinnen und Schüler aus.
- Wir sehen eine positive Lehrer-Schülerbeziehung als Basis für das Lernen.
- Wir initiieren und begleiten gemeinschaftliches Lernen.
- Wir sprechen regelmäßig und verständlich mit allen, die am Lernprozess beteiligt sind.
- Wir motivieren unsere Schülerinnen und Schüler und gestalten differenzierten Unterricht.
- Wir glauben, dass Herausforderungen und Fehler wertvoll sind.
- Wir geben unseren Schülerinnen und Schülern fundiert Feedback und fordern Feedback auch von ihnen ein.
- Wir suchen den Austausch und die Kooperation mit unseren Kolleginnen und Kollegen.

² Die vier beteiligten Projektschulen sind:

- St. Michael-Schule, Katholische Freie Grundschule Neu-Ulm
- Realschule Maria Stern Immenstadt
- Kolleg der Schulbrüder Illertissen (Gymnasium)
- Fachakademie für Sozialpädagogik Maria Stern Nördlingen

Zitate:

„Schulen sind die wichtigsten Institutionen unserer Gesellschaft.“ (Prof. Klaus Zierer)

„Entfache Leidenschaft fürs Lernen! Halte deine Leidenschaft fürs Lernen am Leben! Kenne deinen Einfluss!“ (Prof. Klaus Zierer)

„Tagtäglich stehen die Haltungen der Lehrpersonen auf dem Prüfstand. Insofern ist Haltungsarbeit ein zentrales Element pädagogischer Expertise und Garant für lebenslanges Lernen im Lehrerberuf.“ (Prof. Klaus Zierer)

„Streck deine Hand“ ist mehr als der Titel eines Lehrgangs. Unsere Lehrerinnen und Lehrer richten sich entlang der absolut überzeugenden Feststellungen Hatties selbst aus hin zu einem selbstbewussten Unterricht - ein wichtiger Schritt für die Zukunftsfähigkeit der Schulen unter unserem Dach.“ (Peter Kosak, Direktor des Schulwerks Augsburg)

„Gut zu unterrichten ist eine wahrhafte Kunst, eine permanente Herausforderung. Und das Schwierige und Bereichernde dabei ist, dass es Kunst mit und an Menschen ist.“ (Andreas Walch, Referent für Schulentwicklung im Schulwerk Augsburg)

Kontaktadresse:

Schulwerk der Diözese Augsburg
Herr Andreas Walch
Referent für Schulentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit
Böheimstr. 8, 86153 Augsburg
Telefon: 0821/3166-5501
Durchwahl: 0821/3166-5504

info@schulwerk-augsburg.de
andreas.walch@bistum-augsburg.de